

Bau- und Umweltschutzdirektion, AUE, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal

An die Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft, die von der Asiatischen Tigermücke betroffen sind.

Liestal, 17. April 2026  
COO.2149.201.2.4098139/BUD/AUE/SAm

## **Informationsschreiben zur Asiatischen Tigermücke vom 17.04.2026 (Kurzfassung)**

Sehr geehrte Damen und Herren

Dieses Schreiben geht an alle Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft, welche von der Asiatischen Tigermücke betroffen sind.

### **Aktuelle Situation**

Die Asiatische Tigermücke breitet sich im Kanton Basel-Landschaft weiter aus. Im vergangenen Jahr nahmen sowohl die befallene Fläche als auch die Anzahl der Mücken in bestehenden Befallszonen weiter zu. Die Asiatische Tigermücke kann virale Krankheiten wie Dengue, Zika und Chikungunya übertragen. In der Schweiz wurden bislang keine Krankheitsübertragungen festgestellt und das gesundheitliche Risiko durch die Asiatische Tigermücke wird im Kanton Basel-Landschaft derzeit als sehr gering eingestuft. Im Vordergrund steht deshalb die Lästigkeit, denn die tagaktive Mücke mit aggressivem Stechverhalten kann den Aufenthalt im Freien stark beeinträchtigen.

Im Kanton Basel-Landschaft besteht derzeit keine Bekämpfungspflicht. Den Gemeinden wird dennoch empfohlen, Massnahmen zur Eindämmung zu ergreifen. Dazu gehören primär die Sensibilisierung der Bevölkerung und im öffentlichen Raum das Vermeiden von Brutstätten generell und das Bekämpfen mit biologischen Larviziden innerhalb der Befallszonen. Diese sind im [Geoportal des Kantons Basel-Landschaft](#) (Layer Neobiota > Asiatische Tigermücke) und in der folgenden Abbildung ersichtlich.

Wichtig: Von ca. Juli bis September wird die Karte im Geoportal regelmässig aktualisiert.

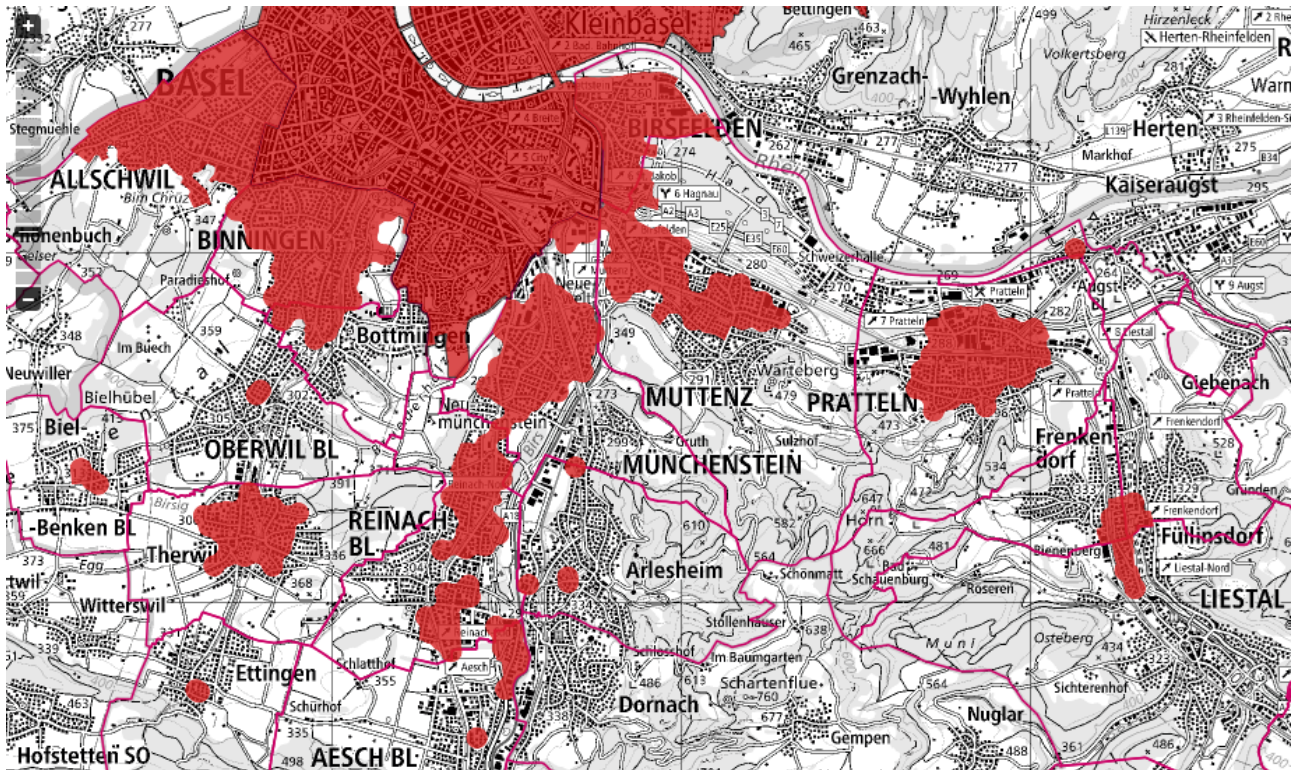


Abbildung 1: Ausbreitung der Asiatischen Tigermücke im Kanton Basel-Landschaft. Stand: 17.04.2026

### Monitoring 2026

Das Monitoring wird, wie bis anhin, durch das Schweizerische Tropen- und Public Health Institut im Auftrag des Kantons Basel-Landschaft betrieben. Dazu werden an ca. 200 Standorten Eiablagefallen aufgestellt und Meldungen aus der Bevölkerung verifiziert. Mit dem Monitoring wird primär die Ausbreitung der Asiatischen Tigermücke überwacht. Eine flächendeckende Überwachung der Mückendichte innerhalb der Befallszonen ist mit den kantonalen Mitteln nicht mehr möglich.

### Ausbildung von Gemeindemitarbeitern (Werkhof und Verwaltung)

Die Beseitigung und Bekämpfung der Tigermücken-Brutstätten im öffentlichen Raum fallen in den Aufgabenbereich von Kanton und Gemeinden. Der Kanton Basel-Landschaft bietet dazu kostenlos Kurse an. Der Schwerpunkt der Kurse liegt im Erkennen und Vermeiden von Brutstätten sowie der Anwendung von biologischen Larviziden zu deren Bekämpfung. Die Schulungsveranstaltung vom Mittwoch, 22. April 2026 (Nachmittag) in Reinach ist bereits ausgebucht, jedoch werden bei Bedarf weitere Kurse organisiert.

### Ausblick und Ziele für das Jahr 2026

Es ist zu erwarten, dass sich die Asiatische Tigermücke auch in diesem Jahr stark ausbreiten wird. In den etablierten Befallszonen wird es nicht mehr möglich sein, die Populationen zu eliminieren. Deshalb verfolgen wir im Kanton Basel-Landschaft folgende Strategie und Zielsetzung:

- ➔ Reduktion der Mückendichte bei etablierten Populationen
- ➔ Bremsen der Ausbreitung
- ➔ Tilgung von kleineren und isolierten Beständen (z.B. Ettingen oder Biel-Benken)

### **Die Aufklärung und Sensibilisierung der Bevölkerung sind die wichtigsten Faktoren zur Eindämmung der Tigermücke**

Auf der [Neobiota-Website des Kantons Basel-Landschaft](#) stehen mehrere Flyer und Informationsschreiben zur Verfügung, welche zur Abgabe an die Bevölkerung verwendet werden können (Rubriken «Asiatische Tigermücke» und «Informationen für Gemeinden»).

### **Bekämpfung von Brutstätten im öffentlichen Raum mit VectoMax FG**

Die Gemeinden und der Kanton sind zuständig für die Bekämpfung von Brutstätten im öffentlichen Raum. Der Kanton Basel-Landschaft gibt das biologische Larvizid VectoMax FG kostenlos an die Gemeinden ab und bildet das Werkhofpersonal der Gemeinden für dessen Einsatz aus.

Wichtig: Die Behandlung von Schlammsammlern und weiteren Brutstätten durch die Gemeinden bringt wenig, wenn es auf der Oberfläche, beispielsweise in Gärten, viele Brutstätten gibt.

Die Brutstätten in den Befallszonen sollten in der kommenden Saison drei- bis viermal mit dem Produkt VectoMax FG behandelt werden. Zeiträume zur Ausbringung von VectoMax FG:

- Variante 1: 4 Anwendungen alle 6 Wochen; für sensible Siedlungstypen wie z.B. Wohnsiedlungen, Freizeitareale, Schulareale, etc.
- Variante 2: 3 Anwendungen alle 7-8 Wochen; z.B. für weniger sensible Siedlungstypen wie z.B. Industrieareale, Orte mit wenig Publikumsverkehr etc.

### **VectoBac G zur Abgabe an die Bevölkerung**

Brutstätten auf Privatgrundstücken die nicht beseitigt werden können, wie zum Beispiel Schächte, Dolen, bestimmte Wasserbehälter usw., sollen mit dem biologischen Larvizid VectoBac G auf Basis von B.t.i. behandelt werden. Gemeinden, welche von der Asiatischen Tigermücke betroffen sind, können das Produkt (Beutel à 50 g) kostenlos beziehen, müssen die Abgabe an die Bevölkerung aber selber organisieren. Derzeit sind noch 1'500 Beutel vorhanden. Für die ganze Saison stehen insgesamt 5'000 Beutel zur Verfügung.

Abgabe von Larviziden durch den Kanton Basel-Landschaft

Der Kanton Basel-Landschaft stellt den Gemeinden folgende Larvizide kostenlos zur Verfügung:

- VectoMax FG (Säcke à 18 kg) welches durch die Gemeindewerkhöfe eingesetzt wird.
- VectoBac G (Beutel à 50 g), das an die Bevölkerung abgegeben wird.